

## 4. Departementssekretariat, Fachstellen, Dienstabteilungen

### 4.4 Städtische Gesundheitsdienste

#### 4.4.1 Aufgaben

Die Angebote der Städtischen Gesundheitsdienste (SGD) sind vielfältig: Im Stadtärztlichen Dienst mit den Medizinisch-Sozialen Ambulatorien, der Psychiatrischen Poliklinik und der Suchtfachklinik Zürich bieten die SGD medizinische Leistungen für Menschen in schwierigen Lebenssituationen an. Die SGD setzen sich zudem für die Prävention und die Gesundheitsförderung in der Stadt Zürich ein. Gemeinsam mit Spitex-Organisationen sorgen die SGD für eine optimale Unterstützung und Pflege zu Hause. Die Fachstelle Zürich im Alter berät ältere Menschen und Angehörige zu allen Fragen rund ums Alter und unterstützt diese bei Bedarf mit Hausbesuchen.

#### 4.4.2 Jahresschwerpunkte

- Update zur Zürcher Cannabis-Studie
- Verbesserte Gesundheitsversorgung für Nichtkrankenversicherte
- Medizinische Versorgung für Ukraine-Geflüchtete
- Zweite WOPP-Studie und neues Behandlungsangebot
- Spitalliste 2023: Suchtfachklinik erhält erweiterten Leistungsauftrag
- Zusammenschluss Spitex Zürich AG

#### «Züri Can – Cannabis mit Verantwortung»:

##### Rahmenbedingungen sind erarbeitet

Nachdem im Jahr 2021 auf Bundesebene die gesetzlichen Grundlagen für Pilotversuche zum regulierten Cannabisverkauf geschaffen worden waren, wurden im Berichtsjahr die Rahmenbedingungen für den Studienstart erarbeitet. Zwei Produzenten erhielten den Auftrag, das Projekt mit neun Cannabisprodukten zu beliefern. In einem Auswahlverfahren konnten zehn Apotheken, zehn Social Clubs und das Drogeninformationszentrum der Stadt Zürich als Bezugsstellen für den Cannabisverkauf gewonnen werden. Damit waren im Sommer die Voraussetzungen erfüllt, um das Bewilligungsgesuch bei der Kantonalen Ethikkommission (KEK) und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) einzureichen. Während die KEK im August ihr Einverständnis zur Studie erteilt hat, steht die Bewilligung des BAG derzeit noch aus. Aus diesem Grund mussten die Cannabisproduktion und somit auch der Verkaufsstart ins erste Halbjahr 2023 verschoben werden. Die Aufnahme von Studienteilnehmer\*innen wird einige Monate vor Verkaufsstart beginnen. Im Juni wurde auf der Website eine Warteliste für Interessierte erstellt. Diese erhalten eine Benachrichtigung, sobald die Anmeldung zur Studienteilnahme im Jahr 2023 möglich ist. Bis Dezember 2022 haben sich über 2000 potenzielle Studienteilnehmer\*innen gemeldet.

##### Pilotprojekt zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung für Menschen ohne Krankenversicherung

Seit Mitte 2021 läuft im Auftrag des Gemeinderats ein dreijähriges Pilotprojekt, das die medizinische Grundversorgung von nicht krankenversicherten Menschen mit Lebensmittelpunkt in der Stadt Zürich sicherstellen soll. Im Mai 2022 fand dazu eine Informationsveranstaltung für alle beteiligten Stakeholder\*innen statt. Ab Januar 2023 startet ein Gatekeeping-Versuchsbetrieb mittels mehrstufigen Patient\*innen-Pfaden und standardisierten Prozessen rund um die Beratung und die medizinische Versorgung betroffener Personengruppen. Medizinische Erstkonsultationen sind im Ambulatorium Kanonengasse und in der Meditrina-Praxis des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton

Zürich vorgesehen. Lebensbedrohliche Fälle werden über die Notfallstationen des Stadtspitals Zürich abgewickelt. Bei Bedarf findet eine standardisierte Beratung zum Abschluss einer Krankenversicherung statt. In Analogie zum bewährten Versorgungsmodell im Kanton Genf sollen dadurch die Kosten tief gehalten werden. Ungedeckte Behandlungskosten werden im Rahmen des Projektbudgets übernommen. Im November wurde mit einer breit abgestützten Informationskampagne auf das Projekt aufmerksam gemacht. Auf einer neuen städtischen Website ([stadt-zuerich.ch/nkv-de](http://stadt-zuerich.ch/nkv-de)) finden Betroffene, wie beispielsweise Sans-Papiers, die Angaben zu den medizinischen Anlaufstellen in dreizehn verschiedenen Sprachen. Das Projekt wird von einer externen Stelle begleitend evaluiert.

##### Medizinische Versorgung für Geflüchtete aus der Ukraine

Die medizinische Betreuung der nach dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs in die Stadt Zürich geflüchteten Menschen hat den Stadtärztlichen Dienst stark gefordert. Die sprachliche Barriere konnte dank zusätzlichem medizinischem Fachpersonal mit entsprechenden Sprachkenntnissen überwunden werden. Zusätzlich zum Betreuungsangebot im Ambulatorium Kanonengasse stellte der Stadtärztliche Dienst die medizinische Grundversorgung in den temporären Kollektivunterkünften sicher. Die medizinische Begleitung von Bewohnenden des Bundesasylzentrums Zürich bleibt aufgrund der steigenden Flüchtlingszahlen und wegen der Zunahme von psychiatrischen Abklärungen eine Herausforderung. Für ukrainische Geflüchtete wurden auch Covid-Impfungen angeboten. Das im Jahr 2021 gestartete Covid-19-Impfangebot für vulnerable Menschen konnte im November am European Public Health-Kongress präsentiert werden und stiess dort auf grosses Interesse.

##### Zweite WOPP-Studie und neues Behandlungsangebot

Nach intensiven Monaten der Pandemie normalisierten sich im Berichtsjahr die Patient\*innenströme in den Sprechstunden des Stadtärztlichen Dienstes wieder. Neben aufgeschobenen Behandlungen und Therapien zeigte sich bei vulnerablen Menschen ein starker Anstieg der psychischen Belastungen. Im Sommer 2022 konnten die Ergebnisse der zweiten WOPP-Studie zum Gesundheitszustand der Bewohner\*innen städtischer wohnintegrativer Einrichtungen präsentiert werden. Dieser zufolge haben insbesondere Störungen wie Depressionen und psychotische Erkrankungen zugenommen. Die Resultate bestätigen erneut die Wichtigkeit der psychiatrischen Versorgung von Menschen in städtischen wohnintegrativen Angeboten. Seit Herbst 2022 bietet der Stadtärztliche Dienst für Bewohner\*innen des Angebots «Betreutes Wohnen und Obdach» (Soziale Einrichtungen und Betriebe) somatische Betreuungen an. Mit dem neuen Versorgungsmodell entstehen medizinische Behandlungsmöglichkeiten aus erster Hand und wertvolle Synergien für besonders vulnerable Patient\*innen.

##### Suchtfachklinik erhält erweiterten Leistungsauftrag vom Kanton

Im Rahmen der neuen Spitalliste 2023 bestätigte der Kanton im April 2022 den Leistungsauftrag der Suchtfachklinik Zürich als Spezialversorgerin der Erwachsenenpsychiatrie. Mit der Einführung neuer Leistungsgruppenmodelle erfolgte gleichzeitig eine Auftragerweiterung. Ab 1. Januar 2023 werden nicht nur stationäre klinische Behandlungen für Personen mit Abhängigkeitserkrankungen aufgrund von illegalem Drogenkonsum angeboten, sondern neu auch bei Alkohol- oder Medikamentenkonsum sowie Verhaltenssüchten wie Spiel- oder Glücksspielsucht. Die

Suchtfachklinik Zürich positioniert sich dadurch als einzige Spezialversorgungseinrichtung im Kanton, die mit einem integrierten Angebot das gesamte Spektrum an Abhängigkeitserkrankungen behandelt.

#### **Zusammenschluss Spitex Zürich AG**

Anfang Juli 2022 haben sich Spitex Zürich Limmat und Spitex Zürich Sihl zur Spitex Zürich AG zusammengeschlossen. Als grösste Spitex-Organisation in der Deutschschweiz mit öffentlichem Auftrag versorgt die Spitex Zürich AG das ganze Stadtgebiet einheitlich mit hochstehenden ambulanten Leistungen. Die Spitex Zürich AG leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung und zum Ausbau der ambulanten Gesundheitsversorgung in der Stadt Zürich, wie dies die Altersstrategie 2035 vorsieht. Für die SGD vereinfacht der Zusammenschluss die Planung und Steuerung der ambulanten Pflege-, Betreuungs- und Unterstützungsleistungen in der Stadt Zürich und verschlankt die Kommunikationswege.

#### **Organisatorische Veränderungen**

Die im Jahr 2022 angestossene Organisationsentwicklung im Stadtärztlichen Dienst führte zu einer neuen Strukturierung der bewährten Leistungen. Dadurch sollen die integrierte Versorgung von Patient\*innen und die Zusammenarbeit mit städtischen Partner\*innen verbessert werden. Ab 1. Januar 2023 sind im Kompetenzzentrum Sozial-Medizin die medizinischen und psychiatrischen Angebote für vulnerable Menschen zusammengefasst. Im Kompetenzzentrum Sucht-Medizin werden stationäre und ambulante Angebote für Abhängigkeitserkrankte vereint. Als Public-Health-Auftrag und Dienstleistungsangebot für die gesamte Stadtverwaltung wird die neu geschaffene Fachstelle Pandemievorsorge beim Stadtärztlichen Dienst integriert.

Aufgrund der im Jahr 2021 erfolgten Aufgabenübertragung der individuellen Prämienverbilligung (IPV) an den Kanton wurde der Geschäftsbereich Soziale Krankenversicherung auf Ende September 2022 aufgelöst. Die Aufgabe der Sicherstellung des Krankenkassenobligatoriums ist zum Bevölkerungsamt übergegangen. Das Stadtrichteramt übernimmt die Bewirtschaftung der Verlustscheine aus Krankenkassenprämien; IPV-Auszahlungen und Betreuungsmeldungen werden den Sozialen Diensten übergeben.



Die Rahmenbedingungen für die Studie «Züri Can – Cannabis mit Verantwortung» sind erarbeitet. (Bild: pixabay)

## 4. Departementssekretariat, Fachstellen, Dienstabteilungen

### 4.4.3 Kennzahlen

<b>Spitex Zürich</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022*</b>
<b>Verrechnete Stunden</b>	<b>803 660</b>	<b>811 564</b>	<b>837 783</b>	<b>884 506</b>	<b>872 790</b>
– KLV-Stunden (pflegerische Leistungen)	528 657	539 646	558 235	592 983	581 334
– AÜP-Stunden (Akut- und Übergangspflege)	985	396	588	276	162
– N-KLV-Stunden (hauswirtschaftliche Leistungen)	274 018	271 521	278 961	291 247	291 294
Kund*innen	9 768	9 734	9 523	9 638	10 021
– unter 65 Jahre	2 352	2 417	2 371	2 503	2 591
– 65–79 Jahre	2 709	2 679	2 695	2 742	2 800
– 80 Jahre und älter	4 707	4 638	4 456	4 393	4 630
– Frauen (in %)	67	66	64,6	64,4	64,6
<b>kispex<sup>1</sup></b>					
KLV-Stunden	14 842	16 383	14 562	9 444	7 991
Anzahl Kinder	69	82	100	89	76
<b>Städtische Beiträge (in Fr.)</b>					
Spitex Zürich (Pflege und Hauswirtschaft)	58 340 648	61 507 701	64 910 473	67 687 066	67 454 595
kispex (Pflege)	882 484	864 257	962 804	655 870	586 408
Kommerzielle (Pflege) <sup>2</sup>	8 292 876	10 361 795	11 036 147	14 711 793	14 298 227
Freiberufliche (Pflege) <sup>3</sup>	2 081 113	2 149 108	2 702 680	3 069 479	3 205 312
Auswärtige <sup>4</sup>	128 220	146 401	196 861	189 334	256 046
<b>Total</b>	<b>69 725 340</b>	<b>75 029 262</b>	<b>79 808 965</b>	<b>86 313 541</b>	<b>85 800 589</b>

\* Zahlen gemäss Jahresabschluss einschliesslich Abgrenzungen, effektive Stunden/Beiträge im Folgejahr.

1 kispex = Kinder-Spitex des Kantons Zürich.

2 Kommerzielle = Spitex-Organisationen ohne kommunalen Leistungsauftrag.

3 Freiberufliche = selbstständig tätige Pflegefachpersonen.

4 Auswärtige = Personen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich, die ausserhalb betreut werden.

Trotz eines Stundenrückgangs von knapp 1 % bei Spitex Zürich stieg die Anzahl betreuter Kund\*innen um 4 %. Die erbrachten Pflegestunden der nicht beauftragten Leistungserbringer erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 17 % bei den Kommerziellen und um 5 % bei den Freiberuflichen. Die Zunahme der betreuten Kund\*innen betrug 10 % bzw. 7 %. Der Spitex-Markt befindet sich seit der Jahrtausendwende in einem stetigen Wachstum.

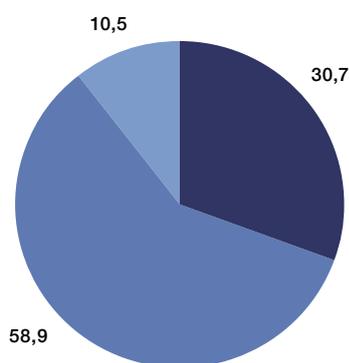
<b>Gesamter Spitex-KLV-Markt in der Stadt Zürich 2022</b>	<b>Spitex Zürich</b>	<b>kispex</b>	<b>Kommerzielle</b>	<b>Freiberufliche</b>	<b>Auswärtige</b>
Anzahl Kund*innen	7 881	76	2 586	1 353	241
Kund*innen (in %) des Spitex-KLV-Marktes	64,9	0,6	21	11	2,0
Anzahl Stunden	581 334	7 991	552 664	70 125	6 277
Stunden (in %) des Spitex-KLV-Marktes	47,7	0,7	45,4	5,8	0,5
Anzahl Stunden pro Kund*in	73,8	105,1	213,7	51,8	26,0

<b>Fachstelle Zürich im Alter</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Anzahl telefonische Anfragen	15231	15578	15606	12161	10807
Anzahl Besprechungen	2727	2799	1380	883	1712
Anzahl kundenbezogene E-Mails	5973	6075	6034	5345	4806
<b>Präventive Beratung</b>					
Anzahl Kund*innen	1187	1381	1655	1841	1719
– davon Frauen (in %)	62	61	63	59	61
Anzahl Hausbesuche	1007	1256	1221	1065	1104
Anzahl Telefonberatung	2123	2366	5065	4001	4000
Beratungen pro Kund*in	2,6	2,6	3,8	2,8	3

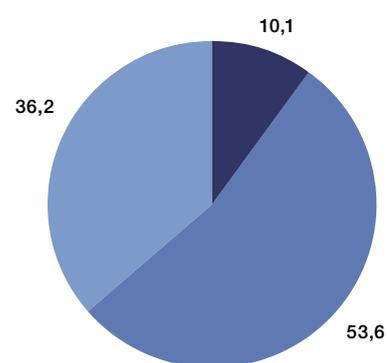
<b>Suchtfachklinik Zürich</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Klinische Behandlungen</b>					
Anzahl Eintritte	163	146	164	183	188
Bettenbelegung (in %)	99	87	94	99	96
Aufenthalt in Tagen (Ø)	27	25	53	41	56
<b>Sozialtherapeutische Behandlungen &amp; Integration</b>					
Anzahl Eintritte	12	14	12	6	14
Bettenbelegung (in %)	74	76	50	65	78
Aufenthalt in Tagen (Ø)	284	239	164	268	321

### Herkunft der Klient\*innen und Patient\*innen der Suchtfachklinik (2022)

**Klinische Behandlungen stationär** in %



**Integration** in %



#### 4. Departementssekretariat, Fachstellen, Dienstabteilungen

<b>Ambulatorium Kanonengasse</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Ambulante Konsultationen nach Angebot	14 768	13 759	12 451	13 384	14 914
– allgemeinmedizinische Konsultationen	11 785	10 256	9 278	10 068	11 601
– gynäkologische Konsultationen	1 874	2 229	1 895	1 878	2 062
– zahnärztliche Konsultationen	1 109	1 274	1 278	1 438	1 251
Patient*innen ganzes Ambulatorium	2 242	2 578	3 012	3 625	4 237
– davon Frauen (in %)	52	58	57	50	51
Patient*innen im Methadonprogramm (Stichtag 31.12.)	62	68	71	74	74

#### **Vertrieb Präventionsmaterial**

<b>in Stückzahl</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Spritzen	420 600	455 600	535 300	432 300	446 600
Nadeln	610 200	745 800	836 900	665 100	613 600
Sets im Automatenverkauf	16 988	15 648	16 192	13 387	13 597
Kondome	307 550	263 550	259 500	352 050	375 700

Das Präventionsmaterial wird an diverse Institutionen in der Stadt und im Kanton Zürich sowie auch an die Klient\*innen des Ambulatoriums Kanonengasse verteilt.

<b>Ambulatorien Crossline und Lifeline</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Total Behandlungstage	61 022	61 244	65 144	65 334	67 227
– davon heroingestützte Behandlungstage	38 299	36 303	36 948	35 047	35 088
– davon übrige opioidgestützte Behandlungstage	22 723	24 941	28 196	30 287	32 139
(Methadon, Buprenorphin, retardiertes Morphin)					
Anzahl behandelte Patient*innen	202	212	229	222	226

<b>Psychiatrische Poliklinik Zürich</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Patient*innen	2 295	2 432	2 324 *	2 282	2 291
– davon Frauen (in %)	45	46	45	45	46
Neue Patient*innen	1 226	1 335	1 362	1 247	1 181
<b>Patient*innen von</b>					
– Soziale Dienste	751	706	707	780	746
– Soziale Einrichtungen und Betriebe	157	167	179	198	206
– Stadtspital Waid	228	291	355	346	427
– Stadtspital Triemli	556	565	489	467	408
– andere (inkl. Suchtfachstelle Zürich)	603	703	594	528	738
Total Konsultationen	7 648	7 972	9 179	9 548	9 000
Mobile Interventionen/Hausbesuche	372	485	539	685	633
Versäumte Sitzungen	1 774	1 669	1 453	1 652	1 938

\* Team Kompass wird ab 2020 nicht mehr separat ausgewiesen, da es zu einer Kostenstelle zählt und somit keine finanztechnische Trennung mehr erfolgt.

<b>Anlaufstelle des Stadtärztlichen Dienstes</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Anzahl Meldungen	595	570	581	472	456
– PZZ (Zielperson über 65 Jahre)	159	176	208	135	157
– SAD (Zielperson unter 65 Jahre)	436	394	373	337	299
Interventionen SAD					
– Hausbesuche	100	96	63	83	65
– fürsorgliche Unterbringung (FU)	3	4	1	1	2
– telefonische Interventionen	162	66	146	117	123
– andere Art der Interventionen (Gutachten usw.)	126	165	153	112	114
– kein Handlungsbedarf	45	63	10	24	20

Die drei wichtigsten Zuweisenden im Berichtsjahr (Anzahl Zuweisungen): KESB (89), Soziale Einrichtungen (73), Angehörige /Bekannte (40).